



Die Segelcrews der 420er lieferten sich bei Starkwind auf dem Wieker Bodden vor Dranske spannende Wettkämpfe. Um das Boot auf Kurs und in der Waagerechten zu halten, war mutiges Ausreiten am Trapez gefordert. Fotos (4): Rico Nestmann

Seglernachwuchs zeigte meisterlichen Wassersport auf Rügen

Bei den diesjährigen Landesjugendmeisterschaften im Segeln, die am Wochenende auf dem Wieker Bodden vor Dranske stattfanden, boten mehr als 200 Aktive spannende Wettfahrten. Drei Starter kamen von Rügen.

Von Rico Nestmann

Segeln – Wie wild tanzt der rot-weiße Wimpel im Wind. Starke Böen der Stärke 7 ziehen und zerren an der kleinen Fahne, die den Seglern eine Startverschiebung signalisiert. „Es hat keinen Sinn, wir müssen warten, bis der Wind nachlässt.“ Bodo Bartmann weiß, dass die Entscheidung der Wettkampfleitung nicht bei allen Aktiven auf Verständnis stößt. Doch als Vorsitzender des Landesseglerverbandes ist Bartmann nicht nur Repräsentant des Vereins, sondern bei

Regatten vor Ort auch für Leib und Leben der Wassersportler verantwortlich. „Der Wind muss auf 4 bis 5 runtergehen – erst dann gehen wir aufs Wasser.“

Der Wieker Bodden vor Dranske, der sich in den vergangenen Jahren einen exzellenten Ruf als erstklassiges Segel- und Surfvrevier erworben hat, wird seiner Windsicherheit einmal mehr gerecht. Doch am Samstag, dem ersten Wettkampftag der diesjährigen Landesjugendmeisterschaften im Segeln, ist der Wind einfach zu stark. Die Aktiven sind an Land zur Untätig-

keit verdammt. Segel werden eingeholt und zusammengerollt. Das kostbare Material soll nicht schon vor seinem Einsatz auf dem Wasser an Land zu Schaden kommen. Maraike Heiden, Hanna Sieler und Annemarie Trillhase gehen mit ihrem Trainer Alfred Wulff noch einmal mögliche Startzenarien, verlässliche Wendemanöver sowie mögliche Kursfahrten durch. Die drei Mädels vom SV Breege sind die einzigen Starter, die bei den diesjährigen Segelmeisterschaften als Lokalmatadoren die Fahnen für Rügen hochhalten.

Als der Wind am frühen Nachmittag etwas abschwächt, fällt der Startschuss für die erste Regatta des Tages. Wendeboje 1 wurde so gelegt, dass die Segler in Tuchfühlung zum Brückenkopf des neuen Dransker Seesteges ihre Manöver fahren. Sehr zur Freude der Zuschauer, denn attraktiver kann Segelsport für den Betrachter kaum sein. Sportlich anspruchsvoll sind die Kurse, kräftezehrend die äußeren Bedingungen, denn noch immer legt eine steife Brise über den Bodden. Immer wieder kentern Boote, wird Mensch und Material alles abverlangt. Bis 19.30 Uhr werden vier Regatten absolviert.

Der Sonntag präsentiert sich als zweiter Wettkampftag mit deutlich

abgeschwächtem Wind als ideal für alle Bootsklassen. Bis zum Nachmittag wurden zwei weitere Wettfahrten auf dem Bodden zwischen Dranske und Wiek absolviert. Um 15 Uhr ist alles ausgewertet, werden Pokale und Urkunden in den Bootsklassen Optimist A und B, Cadett, Laser 4.7, Laser Radial und 420er an die besten Wassersportler vergeben. Rügens Seglernachwuchs Maraike Heiden, Hanna Sieler und Annemarie Trillhase platzieren sich in der Bootsklasse Opti B auf den Rängen 27, 66 und 69.

● **Ergebnisse:** www.wittow-segeln.de

STIMMEN



B. Bartmann

„Nach 2007 fanden die Landesjugendmeisterschaften im Segeln zum zweiten Mal in Dranske statt. Wir haben sehr gute Bedingungen vorgefunden, die Wettkämpfe waren bestens vorbereitet. Bedenkt man, dass hier an zwei Tagen über 500 Menschen vor Ort sind, das ist eine besondere logistische Herausforderung.“

Bodo Bartmann, Vorsitzender Landesseglerverband MV

„Es ist etwas Besonderes, wenn man mehr als 200 weiße Segel auf einmal auf dem Bodden sieht. Es waren tolle Wettkämpfe. Ohne das Engagement der Sponsoren und den ehrenamtlichen Einsatz der Vereinsmitglieder wäre die Meisterschaft unmöglich. Ein besonderer Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr sowie an den YC Wismar, der als Co-Ausrichter der Wettkämpfe fungierte.“



M. Heese

Michael Heese, Vorsitzender Wittower Segelverein



Windstärke 7 brachte eine Startverschiebung mit sich. Bis zum frühen Nachmittag waren die Teams an Land zur Untätigkeit verdammt.